



„unterwegs“

*Freie evangelische Gemeinde
Mönchengladbach*

Predigt: „Keine Panik – aber wie?“

Psalm 27



„unterwegs“

Freie evangelische Gemeinde
Mönchengladbach

1 Von David. Der Herr ist mein Licht und mein Heil – vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist für mein Leben wie eine schützende Burg, vor wem sollte ich erschrecken? 2 Wenn boshafte Menschen über mich herfallen, um mich mit Haut und Haaren zu verschlingen, meine Gegner und Feinde – dann sind sie es, die stürzen und fallen! 3 Selbst wenn mich ein Heer von Feinden umlagert: mein Herz ist nicht von Furcht erfüllt. Und wenn Krieg gegen mich ausbricht, bleibe ich dennoch voll Zuversicht. 4 Eines habe ich vom Herrn erbeten, das ist mein tiefster Wunsch: alle Tage meines Lebens im Haus des Herrn zu wohnen, um die Freundlichkeit des Herrn zu sehen und über ihn nachzudenken – dort in seinem Heiligtum. 5 Denn er wird mich am Tag des Unglücks in seinem Zelt bergen, mir dort in der Verborgenheit seinen Schutz gewähren und mich auf einem hohen Felsen in Sicherheit bringen. 6 Erhobenen Hauptes werde ich auf meine Feinde rings um mich herabsehen. Und ich will dort in seinem Heiligtum mit lautem Jubel meine Dankopfer bringen, ich will den Herrn preisen mit Musik und Gesang...



„unterwegs“

Freie evangelische Gemeinde
Mönchengladbach

1. Das Problem anschauen

1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil – vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist für mein Leben wie eine schützende Burg, vor wem sollte ich erschrecken? 2 Wenn boshafte Menschen über mich herfallen, um mich mit Haut und Haaren zu verschlingen, meine Gegner und Feinde – dann sind sie es, die stürzen und fallen! 3 Selbst wenn mich ein Heer von Feinden umlagert: mein Herz ist nicht von Furcht erfüllt. Und wenn Krieg gegen mich ausbricht, bleibe ich dennoch voll Zuversicht.





„unterwegs“

Freie evangelische Gemeinde
Mönchengladbach

2. Gottes Nähe suchen

4 Eines habe ich vom Herrn erbeten, das ist mein tiefster Wunsch: alle Tage meines Lebens im Haus des Herrn zu wohnen, um die Freundlichkeit des Herrn zu sehen und über ihn nachzudenken – dort in seinem Heiligtum.





„unterwegs“

Freie evangelische Gemeinde
Mönchengladbach

2. Gottes Nähe suchen

2.1 Was willst du eigentlich,
Herr?





„unterwegs“

Freie evangelische Gemeinde
Mönchengladbach

2. Gottes Nähe suchen

2.1 Was willst du eigentlich,
Herr?

2.2 Gottes Schönheit schauen





„unterwegs“

Freie evangelische Gemeinde
Mönchengladbach

3. Ein „Hin und Her“ als Realität des Glaubens

7 Höre, Herr, wenn ich nun mit lauter Stimme rufe, sei mir gnädig und antworte mir! 8 In meinem Herzen wiederhole ich deine Worte: »Kommt vor mein Angesicht, sucht meine Nähe!« Ja, Herr, das will ich tun: ich will vor dein Angesicht treten. 9 Verbirg dich darum nicht vor mir, stoße mich, deinen Diener, nicht im Zorn zurück, denn du warst zu jeder Zeit meine Hilfe! Gib mich nicht auf und verlass mich nicht, mein Retter und mein Gott! 10 Selbst wenn Vater und Mutter mich verließen, der Herr nimmt mich dennoch auf. 11 Lass mich deinen Weg erkennen, Herr, und leite mich auf ebener Bahn – tu es meinen Feinden zum Trotz! 12 Liefere mich nicht dem Mutwillen meiner Widersacher aus, denn es treten falsche Zeugen gegen mich auf! Aus ihrem Mund kommen heftige Worte voller Unrecht und Gewalt.



„unterwegs“

Freie evangelische Gemeinde
Mönchengladbach

4. Echter Friede und Trost

13 Doch ich bin gewiss, dass ich am Leben bleiben und sehen werde, wie gütig der Herr ist.

14 Hoffe auf den Herrn, sei stark, und dein Herz fasse Mut – ja, hoffe auf den Herrn!